



Kreisverband  
Siegen-Wittgenstein e.V.

**Geschäftsbericht 2005**

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	1
<b><u>1.0.0 Allgemeines</u></b>	2
<b>1.1.0 Untergliederungen</b>	2
1.1.1 Eingetragene Vereine	2
1.1.2 Nicht eingetragene Vereine	2
<b>1.2.0 Gesamtmitglieder</b>	3
<b>1.3.0 Ehrungen</b>	3
<b>1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2005</b>	5
<b>1.5.0 Vorstandssitzungen</b>	5
<b><u>2.0.0 Leistungsübersicht</u></b>	5
<b>2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation</b>	5
2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	5
2.1.2. Einsatzfahrzeuge	10
2.1.3 Breitenausbildung	11
2.1.4 Leistungsvergleiche	12
2.1.5 Katastrophenschutz - Großschadenereignisse	12
2.1.6 Blutspendedienst	13
2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport	14
<b>2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband</b>	17
2.2.1 Kurmaßnahmen	17
2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen	17
2.2.3 Seniorenbetreuungsmaßnahmen	17
2.2.4 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise	18
2.2.5 Kleiderladen	18
2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst	18
2.2.7 Essen auf Rädern	19
a. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.	19
b. DRK-Bereitschaft Burbach	19
c. DRK-Bereitschaft Neunkirchen	19
2.2.8 Hausnotrufdienst	20
2.2.9 DRK-Sozialstationen - Ambulante Pflege	20
2.2.10 DRK-Kindergärten Hickengrund	25
2.2.11 Arbeitskreise	26
a. Psychosoziale Krebsnachsorge	26
b. Bewegung bis ins Alter	27
c. Behindertenhilfe durch Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“	27
<b><u>3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</u></b>	28
<b>3.1.0 DRK-Kindergärten</b>	28
<b>3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH</b>	29
<b>3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in         Neunkirchen-Salchendorf</b>	29
<b><u>4.0.0 Arbeit unserer/s Kreisjustitiarin/Kreisjustitiars</u></b>	30
<b><u>5.0.0 Arbeit der Abteilung Suchdienst</u></b>	30
<b><u>6.0.0 Mittelbeschaffung</u></b>	31
<b>Schlusswort</b>	31

## **1.0.0 Allgemeines**

### **1.1.0 Untergliederungen**

Innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2005 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

#### **1.1.1 Eingetragene Vereine:**

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.  
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.  
DRK-Ortsverein Burbach e. V.  
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.  
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.  
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.  
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.  
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.  
DRK-Ortsverein Deuz e. V.  
DRK-Ortsverein Dreis Tiefenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Ost e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.  
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.  
DRK-Gemeindeverband Wilnsdorf e. V.  
▶ DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.  
▶ FV Wilnsdorf e. V.  
▶ RG Wilnsdorf-Wilden  
▶ RG Wilgersdorf  
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

#### **1.1.2 Nicht eingetragene Vereine**

**Frauenvereine**  
FV Allenbach  
FV Dirlenbach  
FV Eisern  
FV Geisweid  
FV Gosenbach  
FV Müsen-Dahlbruch  
FV Niederndorf  
FV Oberfischbach

## **Arbeitskreise**

Psychosoziale Krebsnachsorge  
Bewegung bis ins Alter  
Behindertenhilfe  
Mobiler Hilfsdienst „Essen auf Rädern“

## **Jugendrotkreuz**

### **1.2.0 Gesamtmitglieder**

Am 31.12.2005 waren folgende Mitglieder im Kreisverband organisiert:

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	565	721	17.759	19.045
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	2	132	1.837	1.971
▶ Arbeitskreise	23	38	0	61
▶ Jugendrotkreuz	130	167		297
Gesamt	720	1.058	19.596	21.374

Ehrevorsitzender:

Herr Oberkreisdirektor a. D., Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder:

Frau Helene Kleinschmidt, Neunkirchen-Struthütten  
Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch  
Frau Helene Will, Siegen

### **1.3.0 Ehrungen**

Im Jahr 2005 wurden folgende Ehrungen vorgenommen:

Verleihung des DRK-Ehrenzeichens des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Rosemarie Hoffmann, Burbach  
Frau Ruth van der Heide, Siegen

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Herrn Klaus Weller, Herdorf  
Frau Renate Wingenroth, Neunkirchen  
Herrn Stefan Bassil, Siegen  
Herrn Karl-Wilhelm Konrad, Wilnsdorf

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:

137	Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
163	Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
94	Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
18	Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
13	Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaft
9	Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder wurden wie folgt überreicht:

19	Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
18	Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
20	Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
15	Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
21	Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
17	Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
9	Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
10	Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
6	Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
11	Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
1	Ehrung für 55-jährige Mitgliedschaft
3	Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
1	Ehrung für 65-jährige Mitgliedschaft
1	Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft
1	Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft

#### **1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2005**

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Freitag, den 18. November 2005 um 18.30 Uhr im Haus des Gastes in Bad Laasphe statt. Hieran nahmen 159 Personen, davon 125 stimmberechtigte Delegierte, teil.

##### **Vorstandswahlen:**

zum Vorsitzenden	Herr Paul Breuer
zum stv. Vorsitzenden	Herr Joachim Schmidt-Classen
zum Schatzmeister	Herr Gerhard Kötter
zur Justitiarin	Frau Kirsten Klöer-Wahle
zum stellv. KV-Arzt Rettungsdienst	Herr Klaus Bahrendt
zum stellv. KV-Arzt Ausbildung	Herr Dr. Arnd Merten
zum stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Wolfgang Joksch

#### **1.5.0 Vorstandssitzungen**

3 Sitzungen des Gesamtvorstandes im Jahr 2005

#### **2.0.0 Leistungsübersicht**

##### **2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation**

###### **2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften**

Die verheerende Flutkatastrophe in Ostasien begleitete unsere Aktivitäten über den Jahreswechsel 2004 zu 2005 und stellte uns gleich zu Beginn des Berichtsjahres vor große Herausforderungen. Bedingt durch die unvorstellbare Zahl der Todesopfer, aber auch die erhebliche Anzahl der betroffenen Menschen in der Katastrophenregion, wurde eine möglichst rasche und koordinierte Hilfe erforderlich. Im Rahmen der Aufforderungen des DRK beteiligten sich unsere Untergliederungen an verschiedenen Maßnahmen der Mittelbeschaffung, um eine konzentrierte Hilfe sicherzustellen. Hierzu gehörte eine bisher noch nicht da gewesene gemeinsame Aktion, die sich flächendeckend über das ganze Kreisgebiet erstreckte. Unter der Beteiligung unseres Landrates, der Bürgermeister aller Gemeinden und Städte und aller Untergliederungen sowie der Jugendrotkreuzgruppen, begleitet von einer bemerkenswerten Presseunterstützung gelang es, mehr als 40.000 € zu sammeln und auf das Spendenkonto beim DRK zu überweisen. Angeregt durch diese Sonderaktion wurden über unseren Kreisverband weitere Spendengelder, u. a. auch der Belegschaft der Stahlwerke Südwestfalen, für die Opfer der Tsunami-Katastrophe zur Verfügung gestellt. Aber auch viele Einzelspenden aus der Bevölkerung konnten entgegengenommen werden.

Von Dezember 2004 bis Januar 2005 war unser Kamerad Marcus Sting in Sri Lanka im Katastropheneinsatz und leistete dort wertvolle Hilfe.

Der Einsatz unseres Kameraden Joachim Steinbrück von Januar bis Februar 2005 im Sudan überschneidet sich teilweise mit dem Einsatz seines Kameraden in Sri Lanka.

Leider ist es aber so, dass viele Brennpunkte durch plötzlich auftretende Katastrophen in den Hintergrund treten und verdrängt werden. In diesem Fall konnten wir durch eine entsprechende Pressearbeit auch wieder auf die vielen anderen Krisengebiete hinweisen, wo ebenfalls dringend Hilfe erforderlich ist und auch weiterhin erforderlich sein wird.

Beide Kameraden stellten sich im Laufe des Jahres nochmals für einen zweiten Einsatz zur Verfügung. Zusätzlich wurde ein weiterer Kamerad zur Unterstützung ins Erdbebengebiet nach Pakistan angefordert.

- **Joachim Steinbrück und Marcus Sting** waren mit ihren Teams von Oktober bis November 2005 an unterschiedlichen Einsatzorten im Erdbebengebiet in Pakistan.
- **Thomas Müller** löste Marcus Sting im November in Pakistan ab und kam kurz vor Weihnachten 2005 wieder zu seiner Familie zurück.

An dieser Stelle gilt allen denen ein herzlicher Dank, die sich an der Vorbereitung und Durchführung der großen Spendenaktion beteiligt haben. Ein besonderer Dank gilt den drei Kameraden für ihre internationalen Einsätze, aber auch den Familien und Arbeitgebern, ohne deren Verständnis und Unterstützung diese nicht möglich gewesen wären.

Ungeachtet der bewältigten Aufgabe durch die Tsunami-Katastrophe leisteten unsere Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften auch in diesem Berichtsjahr wieder enormes im Zeichen des Roten Kreuzes.

Zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurden durchgeführt, um den Ausbildungsstand und die Einsatzfähigkeit unserer Einsatzkräfte zu sichern.

Die Vorbereitungen für die Fußball-WM 2006 begannen, um sich möglichst rechtzeitig auf planbare und nicht planbare Einsätze und deren mögliche Besonderheiten einzustellen.

Die Einsatzpläne für Personal und Materialien wurden überprüft. Schulungsmaßnahmen wurden im Hinblick auf zu erwartende Großereignisse - dem Weltjugendtag in Köln und der kommenden WM - abgestimmt und durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Ausbildung war der Aufbau und das Betreiben eines Behandlungsplatzes (BHP). Eine Ausbildung, die sich bis ins Jahr 2006 hineinzieht und auch weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Aus- und Fortbildung sein wird.

Parallel dazu wurde eine Transportkomponente gebildet, die mit Rettungswagen und Krankentransportfahrzeugen ausgestattet auch überregional tätig werden kann. Zu einem ersten Spontaneinsatz kam es am 19. August 2005 im Rahmen des Weltjugendtages.

Einen ersten Realeinsatz für den Behandlungsplatz gab es ebenfalls im Rahmen des Weltjugendtages am 20. August 2005 im Raum Köln.

In beiden Komponenten arbeiten ehren- und hauptamtliche Rotkreuzler, aber auch viele Ärzte eng zusammen. Die Zusammenarbeit wird ebenfalls in speziellen Übungen trainiert.

In fast jeder Alarm- und Ausrückeordnung sind wir mit entsprechendem Einsatzpotential eingebunden und leisten dadurch wertvolle Hilfe bei der örtlichen Gefahrenabwehr und zur Unterstützung des Rettungsdienstes oder der Feuerwehren bei Brand- oder Gefahrstoffeinsätzen.

Eingebunden in diese Bereiche der Gefahrenabwehr sind auch Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren, des THW und des MHD, mit denen die einzelnen Schulungs- und Übungsprogramme ebenfalls gemeinsam absolviert werden.

Einen Beweis für fachliches Können konnten einige unserer Gruppen beim Kreiswettbewerb 2005 in Bad Laasphe abliefern. Dieser Wettbewerb wird uns in guter Erinnerung bleiben, da er von den Kameraden in Wittgenstein vorbildlich begleitet wurde.

Die beiden Altkleidersammlungen haben Dank des engagierten Mitwirkens unserer Aktiven wieder zu guten Ergebnissen geführt.

Der am 28. August in der Siegerlandhalle durchgeführte Blutspendetermin mit Typisierung war Dank der vorbildlichen Unterstützung durch die Kameradinnen und Kameraden der Frauenvereine und der Aktivengemeinschaft erfolgreich.

Auf Grund der Verlagerung einer Einsatzeinheit in unser Kreisgebiet konnten wir im Rahmen einer Umstrukturierung die 6. Einsatzeinheit für den Bereich des Altkreises Wittgenstein in Betrieb nehmen und einsatzbereit melden. Somit verfügen wir insgesamt über 5 einsatzfähige und personell gut ausgestattete Einsatzeinheiten. Die Ausstattung der Einsatzeinheiten wird permanent überprüft und sicherlich bis zur WM noch aufgestockt werden. Bund und Land haben hier noch entsprechende Materialien zugesagt.

Viele, viele schon fast alltägliche Aufgaben wurden mit großem ehrenamtlichen Engagement erbracht. Alleine die Abarbeitung der vielen angeforderten Sanitätswachdienste stellte die Leitungskräfte der Rotkreuzgemeinschaften oft vor schwierige Aufgaben. Dennoch konnten fast alle Anfragen erfüllt werden.

Aber auch die übrigen zahlreichen und alltäglichen Rotkreuzaufgaben wurden wieder mit Fleiß und Sorgfalt aufgearbeitet.

Unsere Rettungshundegruppe (RHG) wurde im Laufe des Jahres wieder zu Einsätzen alarmiert und konnte ihre fachliche Kompetenz unter Beweis stellen. Derzeit ist man bemüht, für den Einsatz dieser Gruppe ein geeignetes Fahrzeug bereitzustellen, damit der Transport von Mensch und Tier zum Einsatzort sicherer wird.



Durch die segensreiche und lebendige Rotkreuzarbeit unserer Frauenvereine und Arbeitskreise konnten wieder viele Aktivitäten im Bereich der Sozialarbeit durchgeführt werden. Im Bereich der Seniorenarbeit, der Seniorenbetreuung, dem Haus- und Besuchsdienst bei kranken und alten Mitmenschen, in den Bewegungsgruppen, der Behindertenarbeit usw. wird wertvolle ehrenamtliche Rotkreuzarbeit geleistet. Vieles spiegelt sich davon in den Einzelberichten wieder. Dennoch ist es auch an dieser Stelle wichtig, auf das engagierte Wirken hinzuweisen.

Alle unsere Aktiven, ob in den Rotkreuzgemeinschaften, unserer Frauenvereine und in den Arbeitskreisen, leisten einen sehr großen Beitrag zum positiven Erscheinungsbild unseres Kreisverbandes. Oft, sehr oft, findet ihr Wirken im Stillen statt und lässt sich nicht messbar darstellen.

Alleine die sichtbaren Einsätze wie z.B. bei den zahlreichen Blutspendeterminen, den Haus- und Straßensammlungen, in den Aktions- und Arbeitskreisen zeigen uns, dass unsere Kameradinnen sich mit viel Liebe um den Dienst am Nächsten bemühen.

Der Gesamtleistungsbericht unserer Verbandsstufe zeigt in eindrucksvoller Weise, wie lebendig unsere Rotkreuzarbeit ist. Wir dürfen deshalb auf das Geleistete mit Recht stolz sein.

Unsere Bemühungen sollten aber auch darauf ausgerichtet sein, unserer Jugend die Wege zu sinnvoller und wirkungsvoller ehrenamtlicher Rotkreuzarbeit zu ermöglichen und sie zu ermutigen, Menschen in Not zu helfen.

(Friedrich Wenzelmann)  
Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte unseres Kreisverbandes nahmen an Fortbildungsveranstaltungen im Berichtsjahr des Landesverbandes Westfalen-Lippe wie folgt teil:

Weiterbildung Sanitätsfachdienst Ausbilder	11 Personen
Weiterbildung zum Dozenten „Frühdefibrillation“	12 Personen
Vorstandsarbeit im DRK	6 Personen
Methodisch-didaktische Grundlagen für Ausbilder	2 Personen
Führen und Leiten von Gruppen	4 Personen
Führen im Einsatz I	2 Personen
Führen im Einsatz II	2 Personen
Helferseminar Hundestaffel	3 Personen
Ausbilderseminar Hundestaffel	3 Personen
Ausbilderlehrgang Sanitätsfachdienst	3 Personen

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des LV Westfalen-Lippe e. V. - Heimvolkshochschule in 2005 wie folgt teil:

Anti-Stress-Wochenende	7 Personen
Wassergymnastik für Senioren – Grundlehrgang – Block I	2 Personen
Wassergymnastik für Senioren – Grundlehrgang – Block II	1 Person
Wassergymnastik für Senioren – Abschluss – Block I	2 Personen
Wassergymnastik für Senioren – Abschluss – Block II	2 Personen
Aktiv Freude erleben	5 Personen
Fortbildung Wassergymnastik	1 Person
Gedächtnis – Grundlehrgang	5 Personen
Gedächtnistraining - Aufbau	3 Personen
Gedächtnistraining – Abschluss	3 Personen
Gymnastik für Senioren - Grundlehrgang	1 Person
Gymnastik für Senioren - Fortbildung – Block I	4 Personen
Gymnastik für Senioren – Fortbildung – Block II	3 Personen
Gymnastik für Senioren – Schwerpunkt Osteoporose	1 Person
Eine Bunte Mischung – Anregung für Gruppenarbeit	1 Person
Tanzen für Senioren - Fortbildung	1 Person
Herausforderung Alter – Wir wollen gestalten	2 Personen
Der erfahrbare Atem	1 Person

## 2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2005 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

Für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
9	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Für die Abteilung Katastrophenschutz, Rettungswagen und Bereitschaften:

5	Rettungswagen (RTW)
11	Krankentransportwagen (KTW)
8	Krankentransportwagen 4 Tragen
11	Behelfskrankentransportwagen
22	Mannschaftstruppwagen
6	Gerätewagen
2	Küchenwagen
6	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
23	Anhänger
5	Betreuungskombi
5	Betreuungsanhänger
5	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
3	Arzttruppkraftwagen
4	Sanitätsgruppenfahrzeuge
1	Platzhalterfahrzeug für Feldküchen

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

39	PKW für Sozialstationen
4	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	VW-Bus für Geschäftsstelle und Essen auf Rädern
3	VW-Busse für Behindertenfahrdienst
1	Kombi für Behindertenfahrdienst
7	Behindertenbusse
2	PKW mit Behinderteneinrichtung
1	PKW für die Geschäftsführung
1	PKW Hausnotrufdienst

### 2.1.3 Breitenausbildung

Der Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. hat sich mit den Kursangeboten der Breitenausbildung das Ziel gesetzt, jedem Interessierten das entsprechende Wissen und die Fertigkeiten zu vermitteln, damit er Situationen erfolgreich bestehen kann, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen.

▶ Unterricht in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge
▶ Betriebshelferausbildungen
▶ Erste-Hilfe-Trainingslehrgänge
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge an Schulen
▶ Erste-Hilfe-Lehrgänge speziell für Sportlehrer
▶ Ausbildungen Erste Hilfe am Kind
▶ Einführungsseminar für Helfer/innen
▶ Fortbildungen für EH-Ausbilder/innen und LSM-Unterrichtende
▶ Lehrgänge in Grundschulen und Kindergärten
▶ Heranführung an die Erste Hilfe
▶ Fortbildung für Erzieherinnen und Eltern
▶ Grundlehrgang Betreuung
▶ Fachdienstlehrgang Betreuung
▶ Erste-Hilfe-Ausbildung für Betreuer von Sportgruppen
▶ Fachausbildung SAN
▶ Fortbildung für Rettungsassistenten/-Sanitäter/-Helfer
▶ Fortbildung für Arztpraxen
▶ Aus- und Fortbildung zur Frühdefibrillation für die Bevölkerung und den Fachdienst des DRK
▶ Ausbildung zur Pflegeassistentin (3 Monate)
▶ Ausbildung zur Pflegehelferin (1 Monat)
▶ Ausbildung für Pflegenden Angehörige
▶ Fortbildung zum MPG-Beauftragten

Im Rahmen dieser Ausbildungsmaßnahmen wurden in 2005 aus- bzw. fortgebildet:

Ausbildungsform	Teilnehmer	Lehrgänge
EH-Ausbildung Berufsgenossenschaft (Betriebshelfer)	1.815	149
Breitenausbildung	1.003	109
Schulen	901	52
EH-Training (Weiterbildung)	1.738	141
LSM-Ausbildung	1.808	149
Erste Hilfe am Kind	254	21
Fortbildung Ausbilder (Ausbilder und Unterrichtende)	37	3
Kurse für pflegende Angehörige	55	5
Fachdienstausbildung Rettungshelfer	36	2
<b>Gesamt</b>	<b>7.647</b>	<b>631</b>

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 996 Teilnehmer und 118 Ausbildungsveranstaltungen. Diese große Differenz ist mit dem Zusammenschluss der Kreisverbände Wittgenstein und Siegerland zu erklären.

Hierfür waren folgende Lehrkräfte im Einsatz:

Hauptamtliche	1	Instruktor und Ausbildungsleiter
	2	Ausbilderinnen in der Breitenausbildung
	3	Dozenten für die Erwachsenenbildung

Ehrenamtliche	18	Ärzte – Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte - Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte - Ausbildung
	61	Unterrichtende „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort“
	57	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	14	Sanitätsausbilder/innen
	3	Ausbilder/innen Genfer Abkommen
	5	Kursleiterinnen „Häusliche Krankenpflege“
	2	Schulschwestern „Schwesternhelferinnenprogramm“
	1	Ltd. Lehrrettungsassistent
	24	Lehrrettungsassistenten
	17	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“
	12	Defi-Ausbilder

#### 2.1.4 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2005 unseres Kreisverbandes fand am 21. Mai 2005 in Bad Berleburg statt. Er wurde von den Kameradinnen und Kameraden der DRK-Ortsvereine Erndtebrück, Bad Berleburg und Bad Laasphe vorbildlich durchgeführt und betreut. Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Siegen-Ost e. V. (Kaan-Marienborn) ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 23.06.2005 in Dortmund teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kaan-Marienborn von 21 teilnehmenden Gruppen einen hervorragenden 3. Platz.

#### 2.1.5 Katastrophenschutz – Großschadensereignisse

In 2005 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK insgesamt 2.236 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.736 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein waren insgesamt 5 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Diese Einsatzeinheiten sind flächendeckend im Kreisgebiet aufgestellt. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar und werden sowohl im Katastrophenschutz als auch beim Massenanfall von Verletzten (MANV) und im erweiterten Rettungsdienst eingesetzt.

Für den Dienst im Zivil- und Katastrophenschutz innerhalb unserer Einsatzeinheiten sind z. Zt. 32 Helfer vom Wehrdienst freigestellt.

### **Ausbildung – Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2005 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

532	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
485	DRK-Interne Ausbildungen
6	Einsatzübungen
3	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

### **Sonderveranstaltungen – Erweiterter Katastrophenschutz**

4	Dienstbesprechungen
2	K-Arbeitskreissitzungen-gemeinsam mit dem KV-Wittgenstein
5	Werbeveranstaltungen
3	Ausstellungen

### **K-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein**

Der Katastrophenschutzarbeitskreis ist aufgrund der Katastrophenschutzvorschriften des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. in Münster in jedem Kreisverband installiert und setzt sich aus Führungskräften und Vorstandsmitgliedern zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte, Herr Berthold Siebel, ist der verantwortliche Leiter dieses Arbeitskreises. Die Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials (Einsatzeinheiten und Schnelleinsatzgruppen). Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, werden hier beraten und anschließend mit den Kreisrotkreuzleitungen und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt.

#### **2.1.6 Blutspendedienst**

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband

beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Seit dieser Zeit ist der Bedarf an Blutkonserven stetig gewachsen und steigt weiter um jährlich etwa zwei Prozent an, da der Fortschritt in der Medizin mit neuen Behandlungs- und Heilmethoden auch mehr Spenderblut notwendig macht. So werden im Regierungsbezirk Arnsberg bei ca. 12 Blutspendeterminen täglich 1.000 Blutspenderinnen und Blutspender optimal betreut und sichere Blutkonserven gewonnen. Die Betreuung der Blutspender durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trägt zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Zu den Aufgabengebieten des Ehrenamtes gehören u. a.:

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung / Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege im Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (Nachblutung, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial
▶ Bereitstellung des Fahrdienstes

Bei der Durchführung von 240 Blutspendeterminen des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	im Jahr 2005	im Jahr 2004
Blutspender	30.754	26.885
hiervon Erstspender	1.556	1.471
volle Konserven	28.075	24.478

Eine Besonderheit im Jahr 2005 war die Wiederholung einer der größten Blutspendeaktionen im Kreis Siegen-Wittgenstein am 28. August 2005 in der Siegerlandhalle. Hieran waren ca. 65 Helferinnen und Helfer unserer Untergliederungen und der DRK-Blutspendedienst West beteiligt. Die Aktion, welche unter dem Motto „Leben 2005“ zu Spenden für Leukämiekranken Menschen aufrief, wurde wieder zu einem vollen Erfolg. 553 (854 in 2004) Blutspender, darunter 136 (236 in 2004) Erstspender ließen sich für die gute Sache anzapfen. Des Weiteren lieferten 374 (1.253 in 2004) Spender 10 ml Blut für die Typisierung ihres Knochenmarks ab.

### 2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. führte analog den Vorjahren in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein den Rettungsdienst/Krankentransport im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) durch. Unsere Aufgaben und Ziele sind es,

Menschenleben zu retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung zuzuführen. Die uns übertragene Aufgabe wurde nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) durchgeführt.

Hier werden im § 2 des RettG NW die Aufgaben wie folgt beschrieben:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Die geforderten Aufgaben wurden von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie von Zivildienstleistenden erfüllt.

Es wurden eingesetzt:

94	Hauptamtliche Mitarbeiter
11	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
62	Ehrenamtliche Mitarbeiter
21	Zivildienstleistende

Die Situation der Zivildienstleistenden stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

21 Zivildienstleistende wurden beim Bundesamt für den Zivildienst angefordert. Alle Zivildienstleistende konnten nach bestandener Prüfung als Rettungssanitäter eingesetzt werden.

Die Situation der ehrenamtlichen Helfer stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Gegenüber 86 ehrenamtlichen Helfern im Jahr 2004 beteiligten sich im Jahr 2005 62 ehrenamtliche Helfer am Rettungsdienst. Von ihnen wurden 6.691 Stunden geleistet; dies waren 2.091 weniger als im Jahr 2004.

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg



Die Situation der Rettungswachen stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Bei der Planung der Rettungswache Kreuztal-Kredenbach wurden bis zum 31.12.2005 keine neuen Erkenntnisse vom Träger des Rettungsdienstes bekannt gegeben. Die Wache befindet sich nach wie vor in der Planung. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

Ausführungen zu den eingesetzten RTW/KTW und NEF:

RW Nord 1 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 2 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW Nord II 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)
RW Ost I 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 2 Krankentransportwagen (KTW)	RW Ost II 0 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW)
RW Ost III 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW)	RW Süd I 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 0 Krankentransportwagen (KTW)
RW Süd II 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW)	RW West 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) 1 Rettungswagen (RTW) 1 Krankentransportwagen (KTW) 1 Baby-Mobil

Einsatzaufkommen:

Fahrzeuge	im Jahr 2005	im Jahr 2004
Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF)	4.347	4.148
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	9.428	10.632
Krankentransportwagen (KTW)	5.439	5.777
Baby-Mobil	616	592
Gesamteinsätze	19.830	21.149

Verwaltung der Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport:

1	Abteilungsleiter
2	Ganztagskraft
3	Halbtagskräfte
1	Geringfügig Beschäftigte

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:

Die im Jahre 1997 für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport erfolgte Zertifizierung konnte im Jahr 2005 bestätigt werden.

## **2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband**

### **2.2.1 Kurmaßnahmen**

Seit mehr als 3 Jahrzehnten werden innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein Kuren vermittelt. Aufgaben und Ziele innerhalb unseres Verbandes sind, die Mütter und Väter kompetent zu beraten und ihnen zu den Leistungen zu verhelfen, die für ihren jeweiligen, individuellen Bedarf passend ist. In den Kuren geht es vor allem um den ganzheitlichen und frauenspezifischen Behandlungsansatz gegenüber Kindern und Ehe- bzw. Lebenspartnern. Innerhalb des Berichtsjahres konnten 22 Kuren, darunter 1 Vater-Kind-Kur, vermittelt werden. Da die Krankenkassen mehr Zuschüsse bei der Kostenübernahme der Kuren bewilligen, ist die Anzahl der genehmigten Kuren wesentlich gestiegen. Die Krankenkassen lehnten nur wenige Kuren ab.

### **2.2.2 Seniorenenerholungsmaßnahmen**

Die Vermittlung von Seniorenenerholungsmaßnahmen besteht seit über 30 Jahren. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen bei geselligem Beisammensein. Somit beugen diese Seniorenenerholungsmaßnahmen der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft vor. Attraktiv für die Seniorinnen und Senioren ist hierbei der Fahrdienst (von Haus-zu-Haus-Service).

2005 nahmen an insgesamt 4 Reisen 13 Seniorinnen und Senioren durch die Vermittlung unseres Kreisverbandes teil.

Die Seniorinnen und Senioren nehmen die Angebote gut an. Leider haben wir bereits im Berichtsjahr einen erheblichen Schwund an Reisewilligen verzeichnet. Immer weniger Senioren können aus finanziellen Gründen an den angebotenen Reisen nicht mehr teilnehmen.

### **2.2.3 Seniorenbetreuungsmaßnahmen**

1	Montags-Cafe
22	DRK-Altenclubs
47	DRK-Seniorengymnastik-, Tanz- und Spielgruppen
2	DRK-Wassergymnastikgruppen

Ca. 68.000 Seniorinnen und Senioren werden in diesen Einrichtungen betreut, davon ca. 60.000 im Bewegungsprogramm (Gymnastik, Tanz) und ca. 10.000 in Altenclubs und im Montags-Cafe des DRK-Ortsvereins Siegen-Nord e. V.

#### **2.2.4 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise**

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. die Jahressammlung, die Organisation von Seniorenenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und anderer Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

Im Berichtsjahr leisteten die aktiven Helferinnen, Bezirks- und Vorstandsfrauen ca. 94.000 ehrenamtliche Einsatzstunden.

#### **2.2.5 DRK-Kleiderladen**

In unserem Kleiderladen war die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen recht groß. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Kleiderladen ist montags bis freitags vormittags sowie dienstags, mittwochs und donnerstags nachmittags von 13.00 bzw. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Betrieb des Kleiderladens kann nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden.

#### **2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst**

Dem Behindertenfahrdienst und allgemeinen Fahrdienst unseres Kreisverbandes standen 2005 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

3	VW-Busse
7	Behindertenfahrzeuge
2	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW's
1	PKW-Kombi

Von diesen 13 Einsatzfahrzeugen werden täglich 10 Fahrzeuge für feste Fahrten (morgens und mittags) zu Behinderteneinrichtungen und Werkstätten eingesetzt. Des Weiteren kommen alle Fahrzeuge zur Beförderung von körperlich behinderten Mitmenschen zur Arbeitsstätte und zurück zum Einsatz. Eine große Anzahl von behinderten Mitbürgern wurde im Berichtsjahr mit den Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen

gefahren. Der Fahrdienst erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Betroffenen.

Die Mitglieder der beiden Multiple-Sklerose-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach wurden zu den regelmäßig stattfindenden Treffen und Freizeiten gefahren. Die Alzheimer Gruppe Neunkirchen wurde regelmäßig zu den wöchentlichen Treffen gefahren. Für die Abteilung Rettungsdienst werden wöchentlich Versorgungsfahrten zu allen Rettungswachen im Kreisgebiet durchgeführt. Für die Lehrgänge in der Breiten- und Fachausbildung wurde das erforderliche Ausbildungsmaterial zu den einzelnen Ausbildungsstätten transportiert. Die Gesamtkilometerleistung im Rahmen des allgemeinen Fahrdienstes lag im Jahr 2005 bei ca. 283.500 Kilometern.

Für die vielen Aktivitäten des Fahrdienstes waren durchschnittlich 12 Zivildienstleistende tätig. Wegen der anhaltenden Kürzungen im Zivildienstbereich durch den Bund, mussten insgesamt 6 Teilzeitkräfte im Fahrdienst eingesetzt werden. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften, dem Behindertenarbeitskreis und den Ortsvereinen haben den Behindertenfahrdienst wie in den Jahren zuvor in hervorragender Weise unterstützt.

## 2.2.7 Essen auf Rädern

### a. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Der fahrbare Mittagstisch „Essen auf Rädern“ wird mittlerweile seit 1994 von unserem Kreisverband der Siegerländer Bevölkerung angeboten. Die Kunden haben die Möglichkeit, aus über 200 Menüs ihren Mittagstisch zu wählen. Zurzeit werden ca. 60 Stammkunden, überwiegend ältere Mitmenschen aus dem Raum Siegen, Wilnsdorf, Hilchenbach, Netphen und Freudenberg regelmäßig durch uns beliefert. Im Jahr 2005 wurden ca. 12.120 Mahlzeiten durch unseren Fahrdienst ausgeliefert. Hier wurde eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

### b. DRK-Bereitschaft Burbach

Die DRK-Bereitschaft Burbach organisierte wieder sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Kartons	Essen	Stunden	Helfer/innen	Km
469	3.277	125	5	1.670

### c. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK-Bereitschaft Neunkirchen organisierte ebenso sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeiten-dienst wie folgt:

Kartons	Essen	Stunden	Helfer/innen	Km
1.191	8.337	500	7	2.300

## 2.2.8 Hausnotrufdienst

Nachdem wir aus dem Kreisgebiet immer wieder Nachfragen hinsichtlich eines Hausnotrufdienstes bekamen, hat der Vorstand beschlossen, diesen Bereich zu fördern und der Bevölkerung entsprechend anzubieten. Zunächst wurden 5 Hausnotrufanlagen von der KSG in einer Wohnanlage in Burbach übernommen. Im April 2002 wurden 30 Hausnotrufgeräte durch den Kreisverband beschafft. Bis zum Jahresende 2005 waren bereits 192 Anlagen im gesamten Kreisgebiet montiert. Dies bedeutet einen Zuwachs von 73 Anlagen im Berichtsjahr. Die Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen ist sehr gut. Einigen älteren Mitbürgern konnte bereits aus einer für Sie bedrohlichen Lage geholfen werden. Durch ständige Werbemaßnahmen im Kreisgebiet arbeiten wir an der Ausweitung unseres Hausnotrufdienstes.

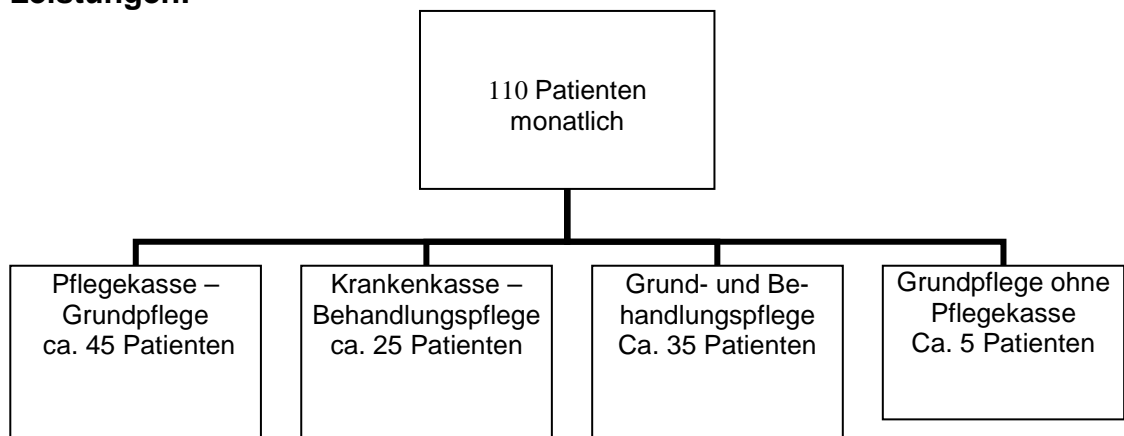
## 2.2.9 DRK-Sozialstationen - Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit 6 Jahren obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

### **DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996**

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

#### **Leistungen:**



#### **Sonstige Leistungen:**

- ▶ Betreuung der Wohnanlage Gassenweg
- ▶ Qualitätssicherungsbesuche

**Personalbestand:**

0,5	Stationsleiter	Teilzeit
0,5	stv. Stationsleiter	Teilzeit
1,5	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
7,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
2,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
7,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1,0	exam. Kinderkrankenschwester	Geringverdiener
1,0	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
0,0	Pflegehelferinnen	
4,0	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Zivildienstleistener	

**Besonderheiten im Berichtsjahr:**

▶ Pflegedienstleitung hat die Sozialstation in Wilnsdorf ab 02/2004 mitgeleitet, daher im Personalbestand je eine halbe Stelle für Stationsleiter und stv. Stationsleiter

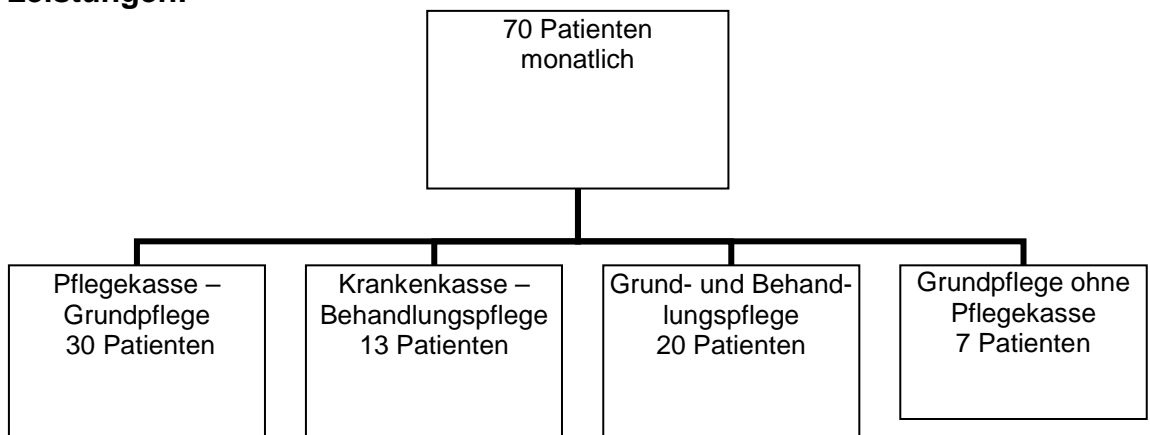
**Zusätzliches Angebot der Station:**

- ▶ Hilfsmittelverleih
- ▶ Beratung
- ▶ Wohnraumberatung für Pflegebedürftige

**DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976**

(Betreuungsgebiet mit ca. 17.200 Einwohnern)

**Leistungen:**



**Sonstige Leistungen:**

- ▶ 15 Pflegebesuche/Monat nach § 37.3 SGB XI.

**Personalbestand:**

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
2	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0	exam. Kinderkrankenschwester	Geringverdiener
0	exam. Schwesternhelferin	
1	nicht exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
2	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
0	Büroangestellte	
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
1	Zivildienstleistener	

**Besonderheiten im Berichtsjahr:**

- ▶ Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die mobile Datenerfassung eingeführt.

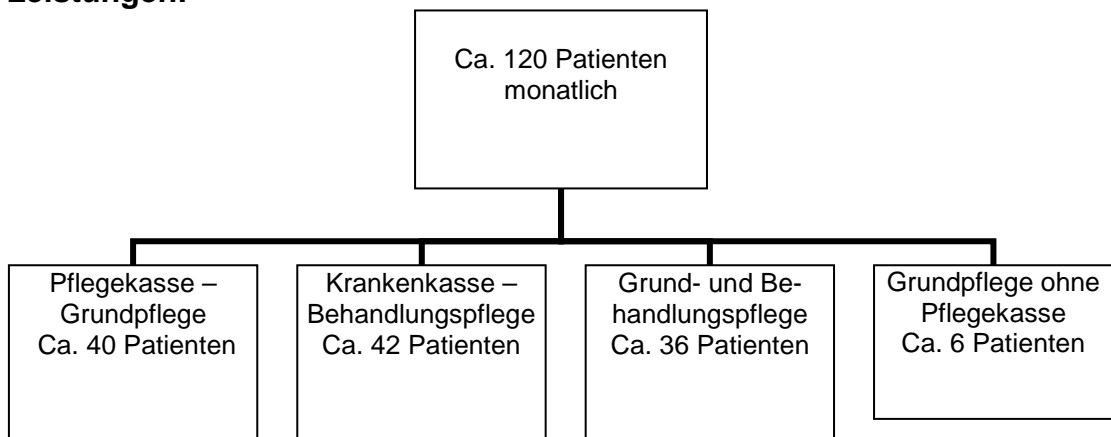
**Zusätzliches Angebot der Station:**

- ▶ Pflegekurs für „Pfleger Angehörige“
- ▶ Vermietung des Gruppenraums an externe Vereine, Institutionen
- ▶ Gemeinsames Frühlingsfest für die Patienten

**Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994**

(Betreuungsgebiet mit ca. 23.000 Einwohnern)

**Leistungen:**



**Sonstige Leistungen:**

- ▶ 26 Pflegebesuche/Monat nach § 37.3 SGB XI
- ▶ 2 Pflegebesuche/Monat nach § 37.1 SGB V

**Personalbestand:**

1,0	Stationsleiter	Vollzeit
0,0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
5,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
7,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1,0	exam. Schwesternhelferin	
1,0	Hauswirtschaftshilfe	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Zivildienstleistender	Vollzeit

**Besonderheiten im Berichtsjahr:**

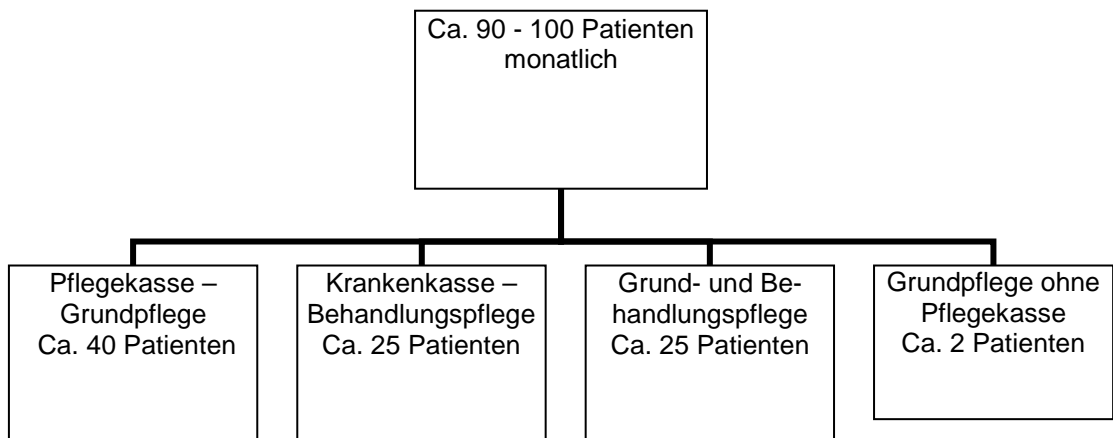
- ▶ Kooperation mit Gesundheitszentrum Neunkirchen

**Zusätzliches Angebot der Station:**

- ▶ Kooperation mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln (Pflegebett, Toilettenstühle, Wechsel-druckmatratzen)

**DRK-Sozialstation Wilnsdorf**

**Leistungen:**



**Sonstige Leistungen:**

- ▶ 30 Pflegebesuche/Monat nach § 37.3 SGB XI



**Personalbestand:**

0,5	Einsatzleiter	Teilzeit
2,0	Stationsleiter	Teilzeit
4,0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
4,0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
11,0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3,0	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4,0	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1,0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0,0	exam. Schwesternhelferin	Teilzeit
1,0	nicht exam. Schwesternhelferin	
7,0	Hauswirtschaftshelferinnen	Geringverdiener
1,0	Büroangestellte	Teilzeit
1,0	Reinigungskraft	Geringverdiener
1,0	Krankenpflegehelferin	Geringverdiener

**Besonderheiten im Berichtsjahr:**

- ▶ Erhöhung der Verwaltungskapazität von 0,25 auf 0,35 Stellen
- ▶ Erweiterung des Einsatzgebietes in den Raum Siegen
- ▶ Ab Juli 2005 Einarbeitung einer neuen Stationsleiterin - Beginn der theoretischen Ausbildung im September 2005
- ▶ Vorbereitung des Stationsleiterwechsels zum 01.04.2006
- ▶ Mithilfe bei verschiedenen Messen und Veranstaltung im Raum Siegen und Wilnsdorf
- ▶ Übernahme der Hausnotruf-Patienten aus dem Raum Siegen

**Zusätzliches Angebot der Station:**

- ▶ Essen auf Rädern und Hausnotruf
- ▶ Arztbesuche mit den Patienten
- ▶ Besorgen von Medikamenten
- ▶ Hilfen beim Ausfüllen von Verträgen
- ▶ Gespräche mit pflegenden Angehörigen bzw. Anleitung der Angehörigen zur Pflege

## 2.2.10 DRK-Kindergärten Hickengrund

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2005 wie folgt besetzt:

<b>Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf</b>	
48 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	35,00 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	20,50 Std.
1 Ergänzungskraft	20,75 Std.
1 Ergänzungskraft	14,25 Std.
1 Kinderpflege-Schüler-Praktikantin	7,50 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf</b>	
44 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,50 Std.
0 Ergänzungskraft	0,00 Std.
0 Kinderpflege-Schüler-Praktikantin	0,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	19,25 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Holzhausen</b>	
75 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
2 Gruppenleiterin	34,25 Std.
1 Ergänzungskraft	30,00 Std.
1 Ergänzungskraft	22,25 Std.
1 Ergänzungskraft	21,75 Std.
1 Ergänzungskraft	16,00 Std.
0 FOS-Praktikantin	0,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Lützel</b>	
25 angemeldete Kinder	1 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	25,00 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	10,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	22,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Lippe</b>	
23 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	27,50 Std.
1 weitere Fachkraft im 1-gruppigen Kiga	7,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	28,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Mozartstraße</b>	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	38,50 Std.
1 Gruppenleiterin	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	38,50 Std.
1 Ergänzungskraft	25,50 Std.
0 FOS-Praktikantin	0,00 Std.
1 Integrativkraft	19,25 Std.

## 2.2.11 Arbeitskreise

### a. Psychosoziale Krebsnachsorge

Der Arbeitskreis „Psychosoziale Krebsnachsorge“ besteht nun seit 1980. Inzwischen umfasst er 6 Gruppen und 1 Gymnastikgruppe. Jede dieser Gruppen hat ihr eigenes Programm. In der 2003 hinzugekommenen „Prostatatakrebs-Selbsthilfegruppe Siegen“ sind mittlerweile 30 Personen organisiert. Ende des Berichtsjahres konnten wir Herrn Prof. Peter Fritz (Radioonkologe am St. Marien-Krankenhaus, Siegen, als Schirmherr für unsere Selbsthilfegruppe gewinnen. Sie stieß innerhalb des letzten Jahres auf großes Interesse. Insgesamt werden ca. 160 Teilnehmer in den Gruppen von 16 Helferinnen und Helfern betreut.

<b>Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises</b>
▶ Kontakte zwischen den Krebskranken herstellen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien
▶ Anregungen zur gegenseitigen Selbsthilfe geben
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern

<b>Veranstaltungen 2004</b>
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Vortragsveranstaltung zum Thema „Lipödeme und Lymphödeme“, Chefarzt der Baumrainklinik, Herr. W. Schneider
▶ Vortragsveranstaltung zum Thema „Moderne Therapiemöglichkeiten bei Prostatakrebs, Chefarzt Dr. Hamann
▶ Vortragsveranstaltung zum Thema „Erstattungsfähigkeit naturheilkundlicher Medikamente bei Krebs“, Apothekerin S. Vollwerth
▶ Informationsveranstaltung zur Beantwortung spezieller Fragen, Oberarzt Dr. Spelz
▶ Ernährungsberatung, Ökotrophologin der AOK, Frau Stevens
▶ Teilnahme am 2. Siegener Prostata-Symposium
▶ Tagesseminar für Selbsthilfegruppen, DRK-Landesverband Westfalen- Lippe e. V.
▶ 2 Seminare im hiesigen Raum, stv. Vorsitzende Frau Annemarie Bender
▶ Ausflug nach Fritzlar und zum Edersee
▶ 25-jähriges Jubiläum in der Bismarckhalle, Siegen-Weidenau
▶ Besichtigung der Fachklinik Blankenstein (Modellklinik für Naturheilkunde) in Hattingen
▶ Fortbildungsseminar für die Gruppenleiter in Nordhelle mit dem Thema „Eigene Kräfte erkennen und entwickeln“

#### b. Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis unterhält 47 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Senioren-Gymnastik- und Tanz-Gruppen sowie um eine Wassergymnastik-Gruppe. Insgesamt werden hier ca. 765 Teilnehmer in den Gruppen von 42 Übungsleiterinnen betreut. Die Gruppen befinden sich in: Allenbach, Altenseelbach, Buschhütten, Dahlbruch, Dreis-Tiefenbach, Eisern, Eiserfeld, Geisweid, Gosenbach, Grissenbach, Helberhausen, Hilchenbach, Müsen, Netphen, Eckmannshausen, Netphen-Salchendorf, Unglinghausen, Neunkirchen-Salchendorf, Niederschelden, Oechelhausen, Siegen, Struthütten, Weidenau, Wiederstein, Wilden, Wilgersdorf, Wilnsdorf, Zeppenfeld

<b>Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises</b>
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

#### c. Behindertenhilfe durch Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ besteht seit 20 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 300, wobei 200 Mitglieder erkrankt sind.

<b>Ziele/Aufgaben des Arbeitskreises</b>
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren
<b>Veranstaltungen 2005</b>
▶ 4-tägige Freizeit in der ev. Bildungsstätte in Nordhelle
▶ Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Eisern

<b>MS-Kreis</b>
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung

### 3.0.0 Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

#### 3.1.0 DRK-Kindergärten

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder
Neunkirchen-Salchendorf	8	3	78
Wilnsdorf-Anzhausen	5	1	25
Wilnsdorf-Flammersbach	7	2	50
Wilnsdorf-Niederdielfen	8	3	75
Wilnsdorf-Oberdielfen	7	2	50
Wilnsdorf-Obersdorf	5	2	50
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>13</b>	<b>328</b>

Die DRK-Kindergärten in Flammersbach, Niederdielfen, Oberdielfen und Obersdorf beschäftigen außer den dauerhaft beschäftigten Mitarbeitern noch je eine FOS-Praktikantin, der DRK-Kindergarten Anzhausen eine Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr.

Von den in den Kindergärten des Frauenvereins Wilnsdorf e. V. aufgenommenen Kindern wurden in Flammersbach und Oberdielfen je 2 und in Niederdielfen 6 Kinder über Mittag betreut.

Der DRK-Kindergarten in Neunkirchen-Salchendorf beschäftigt in der Zeit vom 01.01.2005 bis 31.07.2005 außer den 8 Mitarbeitern zusätzlich noch 2 FOS-Praktikantinnen. Von den 78 Kindern (einschließlich 3 Schulkinder und 4 Nachmittagskinder) waren 11 Kinder in der Über-Mittag-Betreuung.

### **3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH**

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2005 an 33.138 Belegtagen durch:

40	Ärzte
262	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
21	Krankenschwestern/-pfleger
17	Sonstige Pflegekräfte
6	MTA/Arzthelferinnen
5	MTA/Röntgen
0	MTA/Labor
12	Krankengymnasten
4	Logopäden
8	Heilpädagogen
3	Motopäden
9	Sozialarbeiter/-pädagogen
16	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
9	Klinik Hauspersonal
7	Haustechniker
17	Angestellte Verwaltung
8	Sonstiges Personal
38	Kinderkrankenpflegeschüler/-innen
3	Zivildienstleistende
2	Auszubildende Arzthelferin

### **3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf**

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2005 an 52.603 Belegtagen (137 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze durch:

1		Heimleitung
2		Sozialarbeiter
2	davon 2 teilzeitbeschäftigt	Helferin im Sozialen Dienst
1		Pflegedienstleitung
12	davon 9 teilzeitbeschäftigt	Krankenschwestern
25	davon 8 teilzeitbeschäftigt	Altenpfleger/innen
4		Altenpflegeschülerinnen
2		Krankenpflegehelfer/innen
18	davon 10 teilzeitbeschäftigt	Altenpflegehelfer/innen
10	davon 8 teilzeitbeschäftigt	Stationshilfen
4	Davon 1 im hauswirt. Bereich	Erkundungspraktikanten
5	davon 1 teilzeitbeschäftigt	Verwaltungsangestellte
1		Hauswirtschaftsleitung
20	davon 12 teilzeitbeschäftigt	Mitarbeiter/innen im Küchen und Wirtschaftsbereich
1		Auszubildende zur Städtischen Hauswirtschafterin
14	davon 14 teilzeitbeschäftigt	Raumpflegerinnen
2		Zivildienstleistende
1		Hausmeister
1		Hausmeistergehilfe

#### **4.0.0 Arbeit der/s Kreisjustitiarin/Kreisjustitiars**

Auch im Jahr 2005 wurden die Aufgaben des Justitiars und Konventions-Beauftragten unseres Kreisverbandes von Herrn Rechtsanwalt Ralf Pufahl wahrgenommen; sie umfassen u. a. folgende Bereiche:

▶ Beratung der Geschäftsführung
▶ Personalangelegenheiten
▶ Vereinsrechtsfragen
▶ Rechtsberatung der Ortsvereine
▶ Referate über juristische Themen in den Untergliederungen
▶ Ausübung des Prüfungsrechts und der Prüfungspflicht des Kreisverbandes gegenüber den Ortsvereinen
▶ Finanz- und Prüfungsordnung

In der Kreisversammlung am 18.11.2005 wurde Frau Rechtsawältin Kirsten Klöer-Wahle zur neuen Justitiarin gewählt, da Herr Pufahl nicht länger für dieses Amt zur Verfügung stand. Frau Klöer-Wahle nimmt bereits seit dem 06.07.2005 die Aufgaben der Konventionsbeauftragten wahr.

#### **5.0.0 Arbeit der Abteilung Suchdienst**

Such- und Nachforschungsdienst und Familienzusammenführung

Der Rotkreuz-Suchdienst bearbeitet Suchanträge von Aussiedlern, die erst jetzt im Zuge der Familienzusammenführung aus den Ländern Ost- und Südeuropas in die Bundesrepublik eingereist sind. Gefordert ist der Rotkreuz-Suchdienst ferner bei Katastrophen, Konflikten und Flüchtlingselend in vielen Ländern.

Entsprechend dem allgemeinen Trend, ist ein erheblicher Rückgang an Anträgen und Wysows zu verzeichnen, da ein Wysow nicht mehr für eine Einreise gesetzlich erforderlich ist. Die Zahl von eingereisten Aussiedlern reduzierte sich abermals erheblich. Der erforderliche deutsche Sprachtest stellt sehr große Anforderungen an Aussiedler.

0	Persönliche Beratungen <sup>1</sup>
12	Wysows erstellt und an den Landesverband weitergeleitet <sup>2</sup>
8	Briefe im Bereich des Suchdienstes verfasst
0	Pakethilfe

<sup>1</sup> Die Beratungen wurden über das Beratungszentrum in Hagen durchgeführt.

<sup>2</sup> Da Wysow-Anträge nicht mehr gesetzlich erforderlich sind, werden nur noch sehr wenige von Aussiedlern angefordert – oftmals aus der Verunsicherung heraus, nicht alle Papiere beisammen zu haben.

#### 6.0.0 Mittelbeschaffung

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Mitgliederbeiträge (netto)	435.612,24 Euro	292.161,00 Euro
Jahressammlung (netto)	62.786,57 Euro	65.136,00 Euro
Firmenspenden	2.185,00 Euro	2.675,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	118.358,25 Euro	121.804,00 Euro
Kleidersammlungen (netto o. USt.)	75.050,14 Euro	58.969,00 Euro
Kalender	0,00 Euro	155,00 Euro
Allgemeine Spenden	11.634,95 Euro	10.988,55 Euro
Zweckgebundene Spenden	39.104,33 Euro	41.378,37 Euro
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>744.731,48 Euro</b>	<b>593.266,92 Euro</b>

#### Schlusswort

2005 – ein Jahr, das so vielfältig und bunt, so traditionsreich wie zukunftsorientiert und so von Verlässlichkeit wie von plötzlichen Ereignissen geprägt war, daß es hervorragend als Spiegel der Rotkreuzarbeit in Siegen-Wittgenstein dienen kann.

Die langjährige Tradition und die verlässliche Arbeit der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK im Kreisgebiet fand einen Höhepunkt in den zahlreichen Jubiläen, von denen hier nur einige als Beispiel genannt werden sollen: Die Frauenvereine Allenbach und Ferndorf begingen in 2005 beide ihr 110



jähriges Jubiläum, die psychosoziale Krebsnachsorge und der MS-Kreis blickten auf jeweils 25 Jahre Tätigkeit zurück und unser Kindergarten in Burbach-Niederdresselndorf feierte 50 jähriges Bestehen.

Unser Rotes Kreuz lebt zwar aus dieser langen Tradition heraus, ist deshalb aber noch lange nicht von gestern. Auch im Jahr 2005 wurden neue DRK-Ortsvereine gegründet und zwar in Freudenberg und Irmgarteichen. Das noch frische Miteinander der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Wittgenstein und dem Siegerland feierte Erfolge bei der ersten gemeinsamen Altkleidersammlung, dem Aufbau neuer Aktivitäten in Wittgenstein, insbesondere im Ausbildungsbereich, und nicht zuletzt bei der Aktion zur Werbung neuer Fördermitglieder, die gerade in Wittgenstein sehr positiv verlaufen ist.

Der Arbeitskreis Finanzen nahm seine Arbeit auf und bereitete den Weg für klare Regelungen im Miteinander, die seit Jahren auf der Wunschliste der Untergliederungen standen.

Unsere Teams aus der häuslichen Pflege gingen neue Wege und versorgen seit 2005 auch Patientinnen und Patienten aus der Stadt Siegen, der Kreisverband bot erstmals einen Babysitter-Führerschein an und in dem neuen Ausbildungszentrum für Notfallmedizin in Südwestfalen konnten zehn Ausbildungsplätze für Rettungsassistentinnen und –assistenten geschaffen werden.

Bei dem kreisweit mit allen Kommunen bzw. deren Bürgermeistern und dem Landrat durchgeführten „Tag für Südasien“ wurde mit 40.000 Euro ein sensationelles Sammelergebnis erzielt. Thomas Müller, Joachim Steinbrück und Markus Sting waren insgesamt fünf Mal im Ausland im Einsatz und halfen Menschen in Sri Lanka, im Sudan und in Pakistan.

Unsere Helferinnen und Helfer rückten zur Hilfeleistung beim Weltjugendtag aus und bereiteten intensiv die Versorgung der Fußballweltmeisterschaft vor. Nicht zuletzt belegte das Jugendrotkreuz aus Kaan-Marienborn als Landessieger einen hervorragenden Platz beim Bundeswettbewerb und wurden mehrere neue Schüleranitätsdienste im gesamten Kreisgebiet ins Leben gerufen.

Sie sehen an diesen Beispielen – liebe Kameradinnen und Kameraden – dass die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Siegen-Wittgenstein überall dort zur Stelle sind, wo Hilfe gebraucht wird. So lange unser Rotes Kreuz von derartig engagierten Menschen getragen wird, brauchen wir uns um die Zukunft sicherlich keine ernsthaften Sorgen machen. Wir können aber auch mit Stolz auf das Geleistete zurücksehen.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Fördermitgliedern, den Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich bedanken und wünsche uns, dass wir auch in Zukunft durch Fortsetzung unserer gemeinschaftlichen Arbeit das Vertrauen der Bevölkerung in das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein rechtfertigen.

Siegen, den 04.09.2006

(Ralf Henze)  
Geschäftsführer